

Nicole Malina-Urbanz

Pädagogische Hochschule Niederösterreich, Campus Baden

The Right to Literacy

Lesen für Demokratie und Frieden

DOI: <https://doi.org/10.53349/schuleverantworten.2024.i3.a476>

Lesen bzw. Literacy ist nicht nur ein fundamentales Menschenrecht, sondern auch ein wesentliches Instrument zur Demokratiebildung und zur Förderung von Frieden. Gerade in unsicheren Zeiten, die geprägt sind von tiefgreifenden gesellschaftlichen Veränderungen, ist vor allem kritisches Lesen eine unabdingbare Fähigkeit, die zusammen mit einer grundsätzlichen Lesekompetenz die Teilhabe an der Gesellschaft sichert und ein verständnisvolles Miteinander und einen wachen, ja woken Geist fördert. Trotz der technologischen Möglichkeiten unserer Zeit, haben große Teile der Weltbevölkerung keinen freien Zugang zu Bildung. Aus diesem Grund ist es von tiefgreifender Bedeutung, dass sich lokal bis global Organisationen, Initiativen und Einzelpersonen unermüdlich für Literacy einsetzen und andere Menschen zu persönlichem Engagement inspirieren und motivieren.

Lesenetzwerk EURead¹

„The ability to read and to read critically is essential to personal development and a fundamental right,“ (EURead, o.J.) ist als erster Grundsatz im „EURead Statement on Reading and Literacy“ zu lesen. „EURead“ ist ein im Jahr 2000 gegründetes Netzwerk von 34 Organisationen aus 23 europäischen Ländern (darunter auch Österreich), die sich allesamt der Leseförderung verschrieben haben. Auf der Basis eines regen Austausches von Erfahrungswissen und wissenschaftlichen Ergebnissen werden lesefördernde Programme entwickelt, die, neben breit angelegten Kampagnen für die Öffentlichkeit und Empfehlungen für die Politik, das Bewusstsein der Bedeutung von Lesen bzw. von Literacy – insbesondere von Early und Family Literacy – steigern sollen. Denn der Erwerb von (ausreichender) Lesekompetenz für ein selbstbestimmtes Leben, ist auch in Ländern des globalen Westens immer noch keineswegs eine Selbstverständlichkeit.

Fernerhin ist gerade in Zeiten von multiplen Krisen das Lernen und Lehren einer kritischen Lesekompetenz überaus wichtig. Dies gilt umso mehr, wenn diese volatilen Zeiten gleichzeitig geprägt sind von technologischen Entwicklungen, die bis in den persönlichen Bereich Auswirkungen mit nicht absehbaren Folgen haben. Entsprechend wird im dritten Grundsatz der

EURead-Erklärung neben der anfangs angeführten Bedeutung von Lesen als wesentliche Schlüsselkompetenz zur persönlichen Entwicklung auch die Fähigkeit des kritischen Lesens nochmals explizit als unabdingbare demokratiesichernde Grundlage hervorgehoben: „Having citizens who can read critically is essential if we are to protect our democracies.“ (EURead, o. J.)

Dokumentarfilm „The Right to Read“²

In eine ähnliche Kerbe schlägt der 2023 veröffentlichte Dokumentarfilm „The Right to Read. The greatest civil rights issue of our time.“ der US-amerikanischen Filmregisseurin Jenny Mackenzie. Der Film erzählt eindrücklich die Geschichten von zwei US-amerikanischen Familien, der „Adams-Staples Family“ und der „Hunter Family“, und deren Erfahrungen mit Early Literacy, ferner die Geschichten der Grundschullehrerin Sabrina Causey und von Kareem Weaver, einem Aktivisten der Menschenrechtsorganisation „National Association for the Advancement of Colored People“ (NAACP). Beide setzen sich für einen – in ihrem Wirkungsbereich leider nicht obligaten – wissenschaftsfundierten Leseunterricht ein, um dadurch für bessere Leseerfolge und positive Leseerlebnisse ihrer Schützlinge und deren Recht auf Teilhabe an der Gesellschaft sorgen zu können.

„Reading is at the core of our democracy,“ so die Filmregisseurin Jenny Mackenzie auf der filmbegleitenden Webseite über die Entstehungsgründe von „The Right to Read“. Und weiter: „Our future depends on ensuring all students are equipped with the skills to build an equitable society for us all.“ (The Right to Read Film, o.J.)

Auf den Punkt bringt es der NAACP-Aktivist Kareem Weaver, indem er hinterfragt, was es denn nützen würde, das hart erkämpfte Wahlrecht zu erlangen, wenn dann letztendlich der Stimmzettel nicht gelesen werden könne. (Mackenzie, 2023, S. 2)

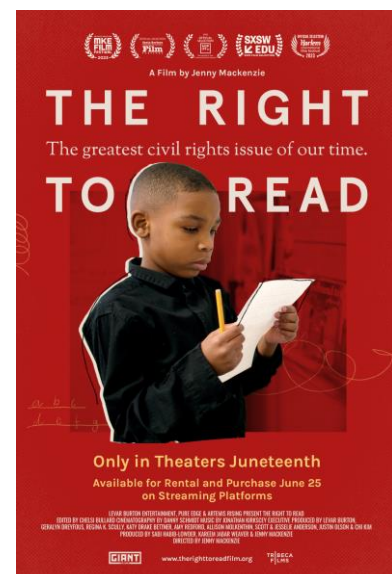


Abbildung: Filmplakat des 2023 veröffentlichten Dokumentarfilms „The Right to Read“ von Jenny MacKenzie.

Die UNESCO und der International Literacy Day³

Die UNESCO, die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur, wird nicht müde, auf den unmittelbaren Zusammenhang von Lesekompetenz bzw. Literacy und Demokratie und Frieden hinzuweisen. Seit ihrer Gründung im Jahr 1946 setzt sie sich

weltweit mit verschiedenen Maßnahmenpaketen, etwa der Bildungsagenda 2030⁴, für eine lückenlose Alphabetisierung ein.

Ebenso soll der bereits seit 1967 jährlich am 8. September weltweit begangene Welttag der Alphabetisierung oder International Literacy Day mit einer Vielzahl an Aktionen, Programmen und Kampagnen der breiten Öffentlichkeit und ganz besonders den politischen Entscheidungstragenden die enorme und wirkmächtige Bedeutung von Literacy verdeutlichen:

Literacy is a fundamental human right for all. It opens the door to the enjoyment of other human rights, greater freedoms, and global citizenship. Literacy is a foundation for people to acquire broader knowledge, skills, values, attitudes, and behaviours to foster a culture of lasting peace based on respect for equality and non-discrimination, the rule of law, solidarity, justice, diversity, and tolerance and to build harmonious relations with oneself, other people and the planet. (UNESCO, o.J.)



Abbildung: Plakat für den am 8. September 2024 begangenen Welttag der Alphabetisierung.

Ganz in diesem Sinne rief die UNESCO für den Weltalphabetisierungstag 2024 folgendes Motto aus: „Promoting multilingual education: Literacy for mutual understanding and peace“, widmete also den Literacy Day der Förderung einer mehrsprachigen Bildung als Grundlage für gegenseitiges Verständnis und Frieden. Begleitend dazu sind in einer ausführlichen Infografik aktuelle Daten zur Alphabetisierung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, zur Alphabetisierung in Afrika und in mehrsprachigen Kontexten sowie zu den finanziellen Aspekten zu lesen. Spätestens die Zahlen zur Finanzierung von Bildung und Alphabetisierung von Erwachsenen sollten angesichts der alarmierenden Werte von nicht bzw. unzureichend alphabetisierten Menschen den entscheidungstragenden Personen endlich die Augen öffnen und den dringenden Handlungsbedarf aufzeigen: „57% of the 102 countries that responded to a UNESCO survey spent less than 4% of their national education budget on adult literacy and education.“ Wenn man bedenkt, dass weltweit mindestens 765 Millionen erwachsenen Menschen (ab 15 Jahren) grundlegende literale Kompetenzen fehlen und etwa 250 Millionen Kinder nicht zur Schule gehen (können), ist das ein erschreckend kleiner Anteil an zur Verfügung gestellten budgetären Mitteln. (UNESCO, 2024)

Taschakor – Danke!

Vor dem Hintergrund dieser Zahlen ist es mehr als angebracht, sich bei all den Personen zu bedanken, die sich trotz zahlreicher Widrigkeiten und Unsicherheiten unermüdlich, häufig unentgeltlich für die Förderung von Literacy einsetzen und unzählige Stunden mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen (vor-)lesend, schreibend, erklärend und erzählend verbringen. Am besten gelingt dies mit einem mehrsprachig sprachspielendem Gedicht aus der Feder der deutschen Kinderbuchautorin Andrea Karimé aus dem von Raffaella Schöbitz illustrierten Gedichtband „Planetenspatzen“, erschienen 2022 im Wiener Picus Verlag.

TASCHAKOR

ein taschakor flog über mir
in einer wolke voller ohren
und einem winzigen tuschelchor
ob der mir frohe gedanken sang?
ich dankte laut und summte lang
ins wolkentaschakoroehr
(Karimé, 2022, o.S.)

Link-Tipp: www.literacy.at

Auf der vom „Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum“ (ÖSZ) geführten Website „www.literacy.at“ werden umfangreiche Informationen über Leseförderung an österreichischen Bildungseinrichtungen mit zahlreichen weiterführenden Hinweisen und Anregungen, lesedidaktischen Materialien, Forschungsergebnissen, Empfehlungen und aktuellen Nachrichten rund um die Förderung von Lesekompetenz bereitgestellt. Auf die fundamentale und vielfältige gesellschaftliche Bedeutung von Literacy wird vielfach hingewiesen: „Das Lesen ermöglicht die Partizipation an gesellschaftspolitischen Entwicklungen und Geschehen sowie die soziale nonverbale Kommunikation miteinander.“ (Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum, o.J.)

Literaturverzeichnis

EURead (o.J.). *EURead Statement on Reading and Literacy*. <https://euread.com/euread-statement-on-reading-and-literacy/>, Stand vom 28. August 2024.

Karimé, A. & Schöbitz, R. (2022). *Planetenspatzen*. Wien: Picus.

Mackenzie, J. (2023). *The Right to Read* [Pressemappe, S. 2].

https://docs.google.com/document/d/1SKA38fxAC_lqdYUrWhis2cfJ-2g0JtiGOolrFp9XHdE/edit, Stand vom 29. August 2024.

The Right to Read Film (o.J.). *About the film*. <https://www.therighttoreadfilm.org/about-the-film>, Stand vom 29. August 2024.

UNESCO (o.J.). *International Literacy Day*. <https://www.unesco.org/en/days/literacy>, Stand vom 28. August 2024.

UNESCO (2024). *International Literacy Day 2024, Promoting multilingual education: literacy for mutual understanding and peace*. <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000391050>, Stand vom 28. August 2024.

Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum (o.J.). Literacy. In *literacy.at*.

<https://www.literacy.at/lehre-forschung/lesedidaktische-grundlagen/literacy>, Stand vom 30. August 2024.

Anmerkungen

¹ Die vollständige Grundsatzklärung, ein Imagefilm, aktuelle Initiativen und Kampagnen und Forschungsergebnisse finden sich auf der Netzwerkwebseite <https://euread.com/>

² Alle Informationen sowie begleitendes Vermittlungsmaterial und weiterführende Hintergrundinformationen siehe offizielle Film-Webseite <https://www.therighttoreadfilm.org/>

³ Aktuelle Informationen und Hintergrundwissen der UNESCO zu Literacy siehe <https://www.unesco.org/en/literacy/need-know?hub=401>

⁴ Inhalte und Ziele der Bildungsagenda 2030 inklusive österreichischem Positionspapier siehe unter <https://www.unesco.at/bildung/bildung-2030/bildungsagenda-2030>

Autorin

Nicole Malina-Urbanz, Mag. phil, BA

Studien der Europäischen Ethnologie, Museologie, Kunstgeschichte und Studium Integrale; seit 2023 Hochschullehrende und Fortbildnerin an der PH NÖ, davor Abteilungsleiterin Leseförderung & Zeit Punkt Lesen (2014–2023), Leiterin NÖ Volksliedarchiv (2009–2012) in der Kultur.Region.Niederösterreich GmbH, seit 2002 Kunst- und (Lese-)Kulturvermittlerin, Mitglied u.a. bei der Koordinationsstelle Lesen (KsL); Publikationen zu alltagskulturellen Phänomenen, Literacy sowie Entwicklung von Materialien zur (Lese)Kulturvermittlung.

Kontakt: nicole.malina@ph-noe.ac.at